

Artikel aus dem Münchner Merkur vom 12.07.2019:

(Münchner Merkur, „Bettwanzen-Gefahr! Immer mehr Hotelbetten befallen - das können Sie tun“, Artikel vom 12.07.2019, zuletzt online abgerufen am 16.10.2019 um 18:15 Uhr; online abrufbar unter:

<https://www.merkur.de/reise/bettwanzen-gefahr-immer-mehr-hotelbetten-befallen-koennen-zr-12258701.html>)

„Entschädigung?

Bettwanzen-Gefahr! Immer mehr Hotelbetten befallen - das können Sie tun

Die Vorstellung von Bettwanzen in der Urlaubsunterkunft ist niemandem geheuer. Doch woran erkennt man einen Befall und was ist dann zu tun? Hier finden Sie Antworten.

Wenn sich nach dem Urlaub rote Pusteln auf der Haut bilden und Sie von Juckreiz übermannt werden, hat dies womöglich mit Bettwanzen zu tun, mit denen Sie im Hotel in Kontakt gekommen sind. Wie groß die Gefahr ist und was Sie dagegen tun können, lesen Sie hier. Bettwanzenbefall: Spielt die Qualität der Unterkunft eine Rolle?

Generell verbindet man einen Bettwanzenbefall auf dem Hotelzimmer schnell mit mangelnder Hygiene. Allerdings ist dies nicht zwingend der Fall, wie Thomas Loose, Vorstandsmitglied beim Deutschen Schädlingsbekämpfer-Verband (DSV), dem Online-Portal Travelbook erklärt: "Bettwanzen kann man sich fast überall 'holen' bzw. 'mitbringen'. Ob im Flugzeug, Hostel, Fünf- oder Drei-Sterne-Hotel – alles egal. Sie können sich Bettwanzen aber auch ohne zu verreisen zuziehen, zum Beispiel wenn Sie sich gebrauchte Möbel, Koffer oder Reisetaschen kaufen."

Es reiche bereits aus, wenn eine einzige Person Bettwanzen im Gepäck oder am Körper mit sich trage. Schon verteilen sich die Krabber im Hotelzimmer oder im Flugzeug und es ist kaum mehr nachzuverfolgen, woher sie nun kommen.

Dem stimmt Christophe Lück, Pressesprecher des Hotelverbandes Deutschland (IHA), zu: "Grundsätzlich hängt ein Wanzenbefall nicht mit den hygienischen Bedingungen in einem Haus zusammen, sondern die Wanzen werden in der Regel durch weitgereiste Gäste eingebracht."

Vorgeschrittener Bettwanzenbefall sollte vom Hotel erkannt werden

Ganz unabhängig von der Hygiene ist eine Wanzenbefall aber dann doch nicht. Schließlich hinterlassen Bettwanzen nach längerer Zeit eindeutige Spuren: Während ein neuerer Befall kaum zu erkennen ist, macht ein älterer Befall durch dunkle Punkte um das Wanzenversteck herum auf sich aufmerksam. Hierbei handelt es sich um den Kot der Krabber, der bei jedem Hotelgast die Alarmglocken zum Schrillen bringen sollte. Typische Verstecke der Bettwanzen sind unter anderem Matratzen, der Lattenrost, Teppich- und Fußbodenleisten sowie Wandverkleidungen.

"Bettwanzen können an vielen Stellen vorkommen. Es ist aber als sehr wahrscheinlich anzunehmen, dass auf Grund des höheren hygienischen Standards das Personal im Fünf-Sterne-Hotel einen Befall schneller erkennt als ein vielleicht ungeschulteres Personal im Hostel um die Ecke. Es hat also schon etwas mit Hygiene zu tun, wenn ein Befall nicht oder nicht rechtzeitig erkannt wird.", erklärt Thomas Loose.

Gehobenerer Hotels hätten zudem geprüfte Schädlingsbekämpfer unter Vertrag, die im Bedarfsfall zur Tat schreiten, heißt es weiter.

Passend dazu: Lauernde Gefahr auf Reisen: So schlimm können sich Bettwanzen auswirken. Bettwanzen im Zimmer entdeckt: Das sollten Sie tun

Zwar sind Pusteln und Juckreiz nicht immer ein eindeutiges Zeichen für Bettwanzen - es

könnte sich auch um Speckkäfer, Flöhe oder Milben handeln -, dennoch sollten Hotelgäste bei einem Verdacht ein anderes Zimmer verlangen, wie Travelbook unter Berufung auf eine Online-Broschüre des Umweltbundesamts empfiehlt.

Wer vermeiden will, dass die Krabber sich über den Koffer auch daheim ausbreiten, sollte diesen in der Badewanne öffnen. Dort lassen sich Bettwanzen noch am besten erkennen. Erhalte ich bei Bettwanzen im Hotelzimmer eine Entschädigung?

Ob Sie bei einem Bettwanzenbefall in Ihrem Hotelzimmer Entschädigung erhalten, hängt vom Schweregrad, dem Ausmaß der Nutzungsbeeinträchtigung, der Dauer des Mangels und dem Nutzen der Reise ab. Dies erklärt Dr. Stefan Schatz, Rechtsanwalt für Reise- und Urlaubsrecht in Trier: "Urlauber dürfen erwarten, dass sie in sauberen Unterkünften, insbesondere frei von Bettwanzen wohnen. Wird diese Erwartungshaltung aufgrund von Bissen durch Bettwanzen nicht erfüllt, können Reisenden Schadensersatzansprüche und Minderungsansprüche gegen den Reiseveranstalter zustehen."

Um die Chancen auf eine Entschädigung zu erhöhen, sollten Urlauber den Mangel gleich vor Ort der Reiseleitung zeigen und Abhilfe einfordern. Innerhalb eines Monats nach Rückkehr aus dem Urlaub sollten Sie zudem schriftlich eine Preisminderung beim Reiseveranstalter geltend machen. Zudem sei es wichtig, Fotos der Bissverletzungen durch Wanzen zu machen bzw. vom Arzt dokumentieren lassen."